

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0550/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	30.09.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Bericht der Städtischen Max-Bruch-Musikschule über das Geschäftsjahr 2025

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Wir stellen im Folgenden den Geschäfts- und Kennzahlenbericht für das „Haus der Musik“ im mehrjährigen Vergleich vor. Unter der Dachorganisation „Haus der Musik“ befinden sich die Städtische Max-Bruch-Musikschule, das Konzertwesen „Galeriekonzerte“ sowie der „Stadtverband Musik“.

Es werden die relevantesten Kennzahlen in den Bereichen *Gesamtangebot*, *Breitenarbeit* / *Inklusion* sowie *Finanzen* vorgestellt.

Anschließend wird kurz über verschiedene Bereiche berichtet, in denen die Musikschule ihre Modernisierungsbestrebungen vorangetrieben hat.

Risikobewertung:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Inhalt der Mitteilung:

Vorbemerkungen

Das Jahr 2025 war für die Musikschule das erste komplette Jahr seit der Umstellung auf 100 % Festanstellung zum 01.12.2024 in Folge des sogenannten „Herrenberg-Urteils“. Hierin wurde festgestellt, dass sich nahezu alle als Honorarkraft Dozierenden an kommunalen Musikschulen in einer Scheinselbständigkeit befinden und daher fest anzustellen sind. Zum 01.01.2025 wurde das Entgelt für den Unterricht um 15 % erhöht, außerdem wurde ein Zuschlag für Erwachsene eingeführt. Als weitere Kompensationsmaßnahme für die nunmehr deutlich höheren Personalaufwendungen wird der Personalstamm der Musikschule mit Hilfe von kw-Vermerken bis zum Jahr 2028 sukzessive verkleinert.

Am 01.10.2024 beschloss der Rat die bereits erwähnten Kompensationsmöglichkeiten, um die Festanstellung der bisherigen 30 Honorarkolleginnen und -kollegen über die kommenden Jahre gegenzufinanzieren. Die Festanstellung erfolgte dann zum 01.12.2024. Somit ist das Jahr 2025 das erste, in dem die deutlich gestiegenen Personalkosten zum Tragen kommen.

Dennoch wurde ein Kostendeckungsgrad durch Entgelt- und sonstige Einnahmen von rund 41 % erreicht.

Nachfolgend werden die Kennzahlen der Bereiche Gesamtangebot, Breitenarbeit / Inklusion sowie Finanzen des Jahres 2025 im mehrjährigen Vergleich präsentiert und kommentiert. Die bisherigen sechs Kennzahlen-Bereiche aus den Jahren 2019–2024 wurden auf diese drei Bereiche komprimiert und stellen auf übersichtliche Art und Weise die Entwicklung der Musikschule dar. Einige wenige Kennzahlen sind auf Grund der Auswirkungen des „Herrenberg“-Urteils nicht mehr vergleichbar und entfallen daher.

1. Gesamtangebot

Kennzahl: Anzahl aller Teilnehmenden (TN)

Erläuterung:

Ziel ist es, möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bergisch Gladbach eine musikalische Bildung durch die Nutzung des Musikschulangebotes zu ermöglichen.

Umsetzungsmaßnahmen:

Ausbau der niederschweligen Angebote, Kooperationen, Gewinnung von Sponsoren zur Umsetzung von Projekten.

TN am Unterrichtsangebot der beiden Musikschul-bereiche	2021	2022	2023	2024	2025
Kernbereich	1.343	1.404	1.377	1.318	1.553
Projektbereich	744	929	1.254	1.242	1.560
Gesamt	2.087	2.333	2.631	2560	3.113

Kommentar:

Die Teilnehmendenzahl im Kernbereich ist gestiegen, dies ist bei gleichbleibender Unterrichtstundenzahl, dem Ausbau von Zweier- und Dreierunterricht statt Einzelunterricht und dem Rückgang von 45 auf 30 Minuten-Einheiten zu verdanken.

Auch die Teilnehmendenzahl im Projektbereich ist gestiegen. Dies ist der Ausweitung von „JeKits“ („Jedem Kind Instrument, Tanzen, Singen“) auf vier Jahre und der Unterstützung des Unterrichts in Kitas vonseiten des Fördervereins der Musikschule zu verdanken.

Kennzahl: Anzahl der leistungsorientierten TN im Einzelunterricht E45/E60, Teilnahme bei „Jugend musiziert“ und bei „Junge Talente“.

Erläuterung:

Leistungsförderung ist neben der Breitenarbeit ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Musikschule.

Umsetzungsmaßnahmen:

Leistungsbereitschaft wird durch Förderung unterstützt. Zusatzangebote wie Orchester- und Ensemblearbeit, Theorie-Unterricht, Austragung von Jugend musiziert, „Junge Talente“ und vielen Schülervorspielen, aber auch der finanziellen Unterstützung durch den Förderverein tragen dazu bei.

Leistungsorientierte TN	2021	2022	2023	2024	2025
TN Einzelunterricht 45/60 Minuten	273	367	379	357	289
TN Theorie/Vorbereitung Studium	4	11	9	13	15
TN Junge Talente	-	-	-	-	15
TN Jugend musiziert	9 Per Video	6 Wermels- kirchen	17 in GL	18 in Leichlin- gen	29 in Radevorm- wald
TN gesamt	286	384	405	388	348

Kommentar:

Die Anzahl der leistungsorientierten TN ist insgesamt kleiner geworden. Dies ist der sparsameren Vergabe von 45 Minuten-Einheiten geschuldet.

Als großen Erfolg kann man den sprunghaften Anstieg der TN beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ verstehen, der die Investition in die Exzellenz-Sparte belohnt.

Kennzahl: Anzahl der TN im Gruppenunterricht und in den Ensembles (nicht in der Elementaren Musikerziehung)

Erläuterung:

Die Erweiterung von Gruppenangeboten dient ebenfalls der Kompensation von Mehraufwendungen bei der Umsetzung des Herrenberg-Urteils.

Umsetzungsmaßnahmen:

Festigen des bisherigen Angebots mit Aufnahme von mehr Teilnehmenden.

Gruppenangebote	2021	2022	2023	2024	2025
Gruppenunterricht	349	384	371	386	419
Ensembles	261	374	557	604	595
Gesamt	610	758	928	990	1.014

Kommentar:

Gruppenangebote und Ensembles konnten erhalten bleiben, die Teilnehmendenzahl konnte leicht angehoben werden.

Kennzahl: Anzahl der Veranstaltungen/Anzahl der Besuchenden der Veranstaltungen.**Erläuterungen:**

Der gute Ruf der Musikschule geht auch auf die Ergebnisse, die in den Veranstaltungen präsentiert werden, zurück.

Umsetzungsmaßnahmen:

Veranstaltungen in verschiedenen Orten, Formen und Größenordnungen erhalten die Bekanntheit der Musikschule und erreichen auch die Nichtnutzenden der Unterrichtsangebote.

Veranstaltungen Zuhörerinnen und Zuhörer	2021	2022	2023	2024	2025
Zahl der Veranstaltungen	142	524	619	568	718
davon Kooperationsveranstaltungen	54	192	249	301	340
davon Veranstaltungen MS	88	332	370	267	378
Zuhörerinnen und Zuhörer gesamt	14.505	69.075	101.406	107.190	136.134

Kommentar:

Die Anzahl der Veranstaltungen ist stetig gewachsen, dadurch auch die Zuhörenden-Zahlen. Die Musikschule hat auch den Kalandersaal auf dem Zanders-Gelände für ihre Konzerte erobert. Mit einem Konzert des Streichorchesters für Fortgeschrittene ist der Start für große, zukünftige Musikschule-Konzerte in den Sommermonaten gemacht.

Es wird in der Vorbereitung der Veranstaltungen durchgehend auf die Qualität geachtet. Die Freude des musikalischen Präsentierens und dessen Einfeldung kommt zunehmend aus der Schülerschaft selbst.

Durch eine hausinterne Statistik-Abfrage werden die Zuhörenden-Zahlen erfasst.

2. Breitenarbeit / Inklusion**Kennzahl: Anzahl der Gruppenangebote****Erläuterung:**

Die sogenannte Breitenarbeit ist das niederschwellige Angebot der Musikschule. Inklusion ist ein sorgfältig geführter Fachbereich der Musikschule Bergisch Gladbach, siehe Kommentare.

Umsetzungsmaßnahmen:
Festigung der bestehen Kooperationen

Angebote		2021 ¹	2022	2023	2024	2025
Gruppen Kooperation Kitas		34	33	37	38	38
Gruppen Kooperation Schulen/OGS		4	4	2	3	3
JeKits-Gruppen (I und II) mit GS		19	35	36	36	32
Gruppen, integrativ, mit geflüchteten Kindern		0	3	3	2	5
Gruppen Heilpädagogik		3	5	8	9	9
Kulturstrolche mit Grundschulklassen		0	25	15	15	15
Gesamt		60	105	99	103	102

Kommentar:

Die Breitenarbeit in Form von Kooperationen mit Partnern in der Stadt ist für kommunale Musikschulen heute von zunehmender Wichtigkeit. Da sich die Verweildauer der Kinder und Jugendlichen in Kita oder allgemeinbildender Schule bis in den Nachmittag verlängert hat, haben Programme wie JeKits und andere Kooperationsformate des Musikschulunterrichts in diesen Einrichtungen deutlich zugenommen.

Dies erhöht mittelfristig die Anmeldezahlen für den Kernbereich der Musikschule, da Kinder sich entschließen, das Kennengelernte in der Musikschule fortzusetzen.

Mit Unterstützung unseres Fördervereins und unseres Hauptsponsors, der Stiftung Prof. Dr. Rainer und Brigitte Müller-Peddinghaus, konnte der Bereich des Unterrichts im Bereich Kooperationen mit Kindertagesstätten erfolgreich ausgebaut werden.

Zur Inklusion:

Die Inklusionsarbeit an der Musikschule ist in fünf bestehenden Gruppen für Menschen mit Behinderung stabil weitergeführt worden. Die Teilnehmerzahlen der beiden Bands „jetzt & hier“ mit jungen Erwachsenen haben sich im Jahr 2025 stabilisiert.

Die Teilnehmerzahl in den Gruppen der Förderschulkinder konnte nicht vergrößert werden, da auf Grund fehlender Barrierefreiheit dem Haus der Musik nur ein Raum im Parterre zur Verfügung steht. Hier ist weiterhin eine große Nachfrage vorhanden, die auch wegen der Personalsituation der Musikschule vorerst nicht gedeckt werden kann.

Auch die Kooperation mit der Friedrich-Fröbel-Schule in Moitzfeld konnte mit vier Unterrichtsgruppen weitergeführt werden. Zwei der Unterrichtseinheiten sind gezielt auf Schülerinnen und Schüler mit Schwerstmehrfachbehinderung ausgelegt. Die überwiegend nicht sprechenden Kinder und Jugendlichen haben direkten emotionalen Zugang zur Musik und die Möglichkeit, sich klanglich auszudrücken, bekommen.

Ein Dozierender hat im Schuljahr 2024/2025 die Fortbildung „BLIMBAM“ für musikpädagogischen Inklusionsunterricht an der Musikakademie Remscheid erfolgreich abgeschlossen und wird die Inklusionsarbeit unserer Musikschule in Zukunft bereichern.

Zu "Heimat:Musik"

Das Land Nordrhein-Westfalen stellt seit 2016 in verschiedenen Programmen Fördermittel für öffentliche Musikschulen in NRW bereit. Mithilfe dieser Mittel werden Projekte und Angebote gefördert, die sich an unterrepräsentierte Gruppen an Musikschulen richten. Die hier erwähnte Förderung durch Heimat:Musik ermöglicht es der Musikschule in Bergisch

¹ Die Zahlen aus 2021 sind noch stark durch die Coronamaßnahmen beeinflusst.

Gladbacher Einrichtungen zu arbeiten, die einen hohen Anteil an Kindern mit Fluchthintergrund und/oder internationaler Geschichte betreuen. Nonverbale Unterrichtseinheiten sollen jedem Kind von Anfang an eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen ermöglichen und bieten damit einen großen Baustein für die Integration.

3. Finanzen

Kennzahlen: Deckungsgrad, Durchschnitt in NRW, Erstattungen von Kooperationspartnern

Erläuterung:

Der Deckungsgrad berechnet sich aus allen Aufwendungen, die für den Betrieb der Städtischen Max-Bruch-Musikschule anfallen (Personalkosten, Unterhalt des Gebäudes, Investitionen und sonstige Sachkosten) und allen Einnahmen durch Teilnehmerentgelte, Zahlungen der Kooperationspartner (allgemeinbildende Schulen und KiTas) sowie Landesmittel (Musikschuloffensive, JeKits, Pro-Kopf-Pauschale).

Umsetzungsmaßnahmen:

Durch den weiteren Ausbau der Kooperationen sowie einen stärkeren Fokus auf das günstigere 30-Minuten-Modell im Einzelunterricht sowie Kleingruppenunterricht wurde versucht, höhere Einnahmen zu generieren.

Deckungsgrad

Jahr	Aufwand	Unterrichtsentgelte	Deckungsgrad
2021	2.236.884 €	951.011 €	42,51 %
2022	2.420.979 €	1.047.763 €	43,27 %
2023	2.481.764 €	1.126.939 €	45,40 %
2024	2.657.011 €	1.237.426 €	46,57 %
2025	3.140.909 €	1.307.923 €	41,64 %

Durchschnitt in NRW 2025: Kostendeckungsgrad aus Unterrichtsentgelten |

Jahr	Aufwand	Unterrichtsentgelte	Deckungsgrad
2025	273.011.191 €	89.322.434 €	32,72 %

Kommentar:

Vergleicht man den Kostendeckungsgrad der Musikschule Bergisch Gladbach mit dem des NRW-Durchschnitts (Gesamtstatistik Verband der Musikschulen), liegt er um knapp 9 % höher.

Erstattungen von Kooperationspartnern Kitas und Schulen

2021	112.895 €
2022	110.272 €
2023	156.379 €
2024	143.629 €
2025	162.403 €

Kommentar:

Die Höhe der Erstattungen von Kooperationspartnern spiegelt die vermehrte Zusammenarbeit seit 2021 mit Kitas und Schulen wider. Die Einnahmen werden generiert durch Unterstützung der Kitas durch den Förderverein der Musikschule, der Träger der Kitas, der Träger des Offenen Ganztages und des Landes NRW für Projekte wie JeKits.

Neuerungen in 2025:

Elternvertretung

Die 5-köpfige Elternvertretung organisierte einen Workshop mit dem Kollegium als Vorbereitung zu ersten „Elternwoche“. Dabei sind unter qualitativen Aspekten erarbeitete Rahmengrundsätze zur Elternarbeit und zum Umgang mit Schülerinnen und Schülern im Anfängerstadium entstanden. Im Februar fand die erste Elternwoche statt, bei der Eltern jedes Kindes das aktive Angebot eines Feedbackgesprächs erhielten und ggf. auch einmalig Unterricht am Instrument des Kindes erhalten konnten.

Schülervertretung

Die Schülervertretung engagiert sich bei Festen und bei Jugend musiziert. Sie sorgt eigenständig für Caterings.

Die Schülervertretung nutzt die Räumlichkeiten, um sich und die anderen Jugendlichen an der Musikschule zu vernetzen. Für viele Schülerinnen und Schüler ist die Musikschule ein sogenannter „dritter Ort“ geworden.

Akustikrenovierung

In den Sommerferien des Jahres 2025 wurden zwei weitere Räume mit Hilfe der Stiftung der Schwerdtner Raumakustik GmbH akustiksaniert.

Digitalisierung

Im Herbst 2025 wurde in ersten kleinen Schritten mit der Implementierung der neuen Musikschulverwaltungssoftware „SpeedAdmin“ begonnen. Erste große Hürden waren der Import von rund 3.000 Schülerinnen- und Schülerdaten in Kombination mit deren Zahlungspflichten.

Es wird ein „go live“ zum Jahresende 2026 anvisiert.

Anähernd alle Kolleginnen und Kollegen sind mit einer städtischen E-Mail-Adresse ausgestattet worden, um die dienstliche Kommunikation sicherzustellen.

Es ist den zehn Sachgebietsleitungen durch Zugänge zum alten Musikschulverwaltungssystem ermöglicht worden, ihre Fachbereiche effektiver zu verwalten. Dafür ist die Nutzung eines PCs in der Musikschule Voraussetzung. Mit der neuen Software können diese Tätigkeiten auch problemlos im Homeoffice erledigt werden.

Social Media

Der SM-Kanal der MS wurde eingestellt. Die Hürden durch Datenschutzvorgaben sowie durch rechtliche Beschränkungen durch die GEMA machten ein ernsthaftes und professionelles Bespielen des Kanals nicht mehr realisierbar.

Personalsituation

Das Jahr 2025 konnte die Musikschule mit 75 Festangestellten Kolleginnen und Kollegen mit einem Deputat von 1 bis 27 Unterrichtseinheiten starten.

Musikschulnetzwerk JIP (Jazz – Improvisation – Pop)

Musste in 2025 aussetzen, da die Landesmittel für das Netzwerk nicht bewilligt wurden.

Perspektiven für das Jahr 2026:

Kw-Vermerke

Die vom Rat beschlossenen Kompensationsmaßnahmen („Herrenberg“) haben zur Folge, dass zum 01.08.2026 der einzige E-Bass-Lehrer der Schule und zum 01.09.2026 eine Lehrkraft der Früherziehung durch Verrentung ausscheiden und ihre Stellen nicht nachbesetzt werden.

Personalentwicklung

Die neuesten Entwicklungen im Haushalt und insbesondere die daraus resultierenden Maßnahmen im Personalbereich sorgen vermehrt für Lücken in der Personaldecke. Da alle Lehrkräfte Spezialistinnen und Spezialisten sind, kann ein Ausfall nicht durch eine andere Person von intern kompensiert werden. Deswegen entstehen immer mehr Fälle, bei denen Schülerinnen und Schüler nicht bedient werden können. Somit gehen der Stadt Entgelteinnahmen verloren und die Bildungsbiografien der Schülerinnen und Schüler erhalten einen teils irreparablen Bruch.

Inklusion

Im laufenden Jahr 2026 wurde das Gebäude der Musikschule brandschutztechnisch überprüft. Hieraus resultiert, dass der für die Barrierefreiheit dringend erforderliche Aufzug gebaut werden kann.

Neben der Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen wurden im Netzwerk Inklusion des VdM auch die Bereiche Neurodivergenz und sozioökonomische Benachteiligung thematisiert.

In der Elementaren Musikpädagogik wurde dem durch die Einführung eines „voraussetzungs offenen Angebotes“ für Grundschulkinder (gefördert von Heimat:Musik) Rechnung getragen. Weitere Angebote werden im Schuljahr 2026/2027 folgen.